



Für aktive sentix Umfrageteilnehmer kostenlos / Bezugsbedingungen unter www.sentix.de



Dr. Sebastian Wanke

Senior Analyst

sebastian.wanke@sentix.de



sentix GmbH

Feldbergstraße 2, 65550 Limburg / Lahn
Tel. +49 (69) 3487 961-0, info@sentix.de

sentix Konjunkturindex: Euroland tritt auf der Stelle

- Der Gesamtindex für Euroland gibt im Juli um einen Punkt auf jetzt **-12,6 Punkte** nach. Der Index tritt damit derzeit auf der Stelle. Das liegt vor allem an einer Lagebeurteilung, die seit Monaten nicht vom Fleck kommt. Die 6-Monats-Erwartungen der Anleger, gerade die der Institutionellen, bleiben aber überdurchschnittlich.
- Für **Deutschland**, die **USA** und **Japan** steigen die Gesamtindizes deutlich. Hier sind die Anleger bezüglich der Konjunktur außerordentlich positiv eingestellt.
- Für die **Emerging Markets-Regionen** sinken die Gesamtindizes hingegen kräftig, wobei es hier jeweils die Lagebeurteilung ist, die besonders belastet. Der Index für das globale Aggregat muss deshalb im Juli ebenfalls einen Rücksetzer hinnehmen.

Statistik

Umfragezeitraum: **04.07.-06.07.2013**

Teilnehmer an der Umfrage: **925**

(davon Institutionelle: **226**)

sentix Indikationen für anstehende Marktereignisse

Hier informieren wir Sie über anstehende wichtige Markt-ereignisse und die Erwartungen, die sich aus bereits veröffentlichten **sentix-Daten** hierfür ableiten lassen.
sentix – first mover advantage!

16.07.2013 - **ZEW-Konjunkturerwartungen** (Deutschland): stabil bei rund 40 Punkte

24.07.2013 - **Flash-PMIs**: für **China** schwächer, für die **USA** und **Euroland** Anstiege

25.07.2013 - **ifo Geschäftsklima**: Anstieg um gut einen Punkt auf rund 107

30.07.2013 - **Economic Sentiment** (Euroland): seitwärts

Ergebnis-Tabelle für die Euroland-Konjunktur: Juli 2013

Euroland	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13
Gesamtindex	-3.9	-10.6	-17.3	-15.6	-11.6	-12.6
Headline Index						
- Lage	-21.8	-27.8	-33.5	-32.3	-28.8	-30.5
- Erwartungen	15.8	8.3	0.5	2.8	7.3	7.3



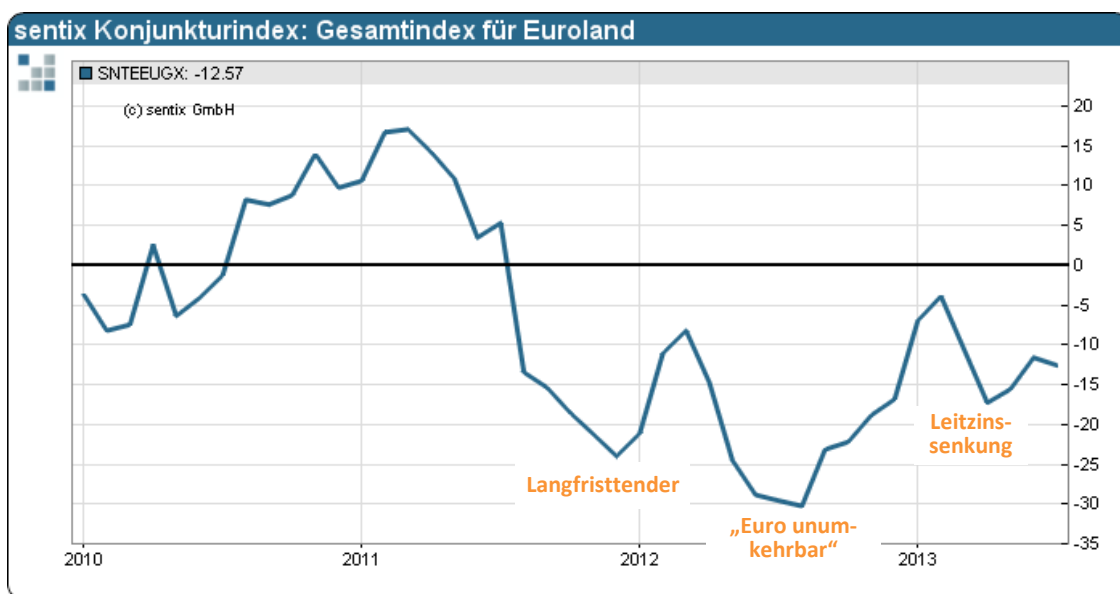
Kommentierung der Umfrageergebnisse von Juli 2013

Euroland tritt auf der Stelle

Der Gesamtindex für Euroland gibt im Juli um einen Punkt auf jetzt -12,6 Punkte nach. Der Index tritt damit derzeit auf der Stelle. Das liegt vor allem an einer Lagebeurteilung, die seit Monaten nicht vom Fleck kommt. Die Erwartungen der Anleger bleiben hingegen überdurchschnittlich, die der Institutionellen steigen sogar.

Für Deutschland, die USA und Japan steigen die Gesamtindizes deutlich. Hier sind die Anleger bezüglich der Konjunktur außerordentlich positiv eingestellt. Für die Emerging Markets-Regionen sinken die Gesamtindizes hingegen kräftig, wobei es hier jeweils die Lagebeurteilung ist, die besonders belastet. Der Index für das globale Aggregat muss deshalb im Juli ebenfalls einen Rücksetzer hinnehmen.

Nach zwei Anstiegen in Folge gibt der Gesamtindex für Euroland im Juli leicht nach. Damit scheint zwar – wie schon im letzten Monat festgestellt – die Frühjahrsdelle überwunden, doch ebenso fehlt der Breite der Anleger momentan die Phantasie für mehr konjunkturelle Dynamik. Den Gesamtindex dürfte vor allem die Regierungskrise in Portugal belastet haben – eine ähnliche, wenn auch deutlich stärkere Reaktion des Indikators hatte sich im März gezeigt. Damals hatten die Unklarheiten rund um die Bildung einer neuen Regierung in Italien die Anleger verunsichert.



Ein Blick in die Details der Umfrage macht aber etwas mehr Hoffnung. Er zeigt, dass allein die befragten Privatanleger den Gesamtindex für Euroland nach unten gezogen haben, nicht aber die Institutionellen. Letztere schätzen zwar die konjunkturelle Lage spürbar schlechter ein als noch im Vormonat, doch noch stärker als ihre Lagebeurteilung fällt, steigen ihre 6-Monats-Erwartungen – auf ein außergewöhnlich hohes Niveau, das über längere Zeit zuletzt in der konjunkturell starken Phase des Jahres 2006 erreicht wurde.

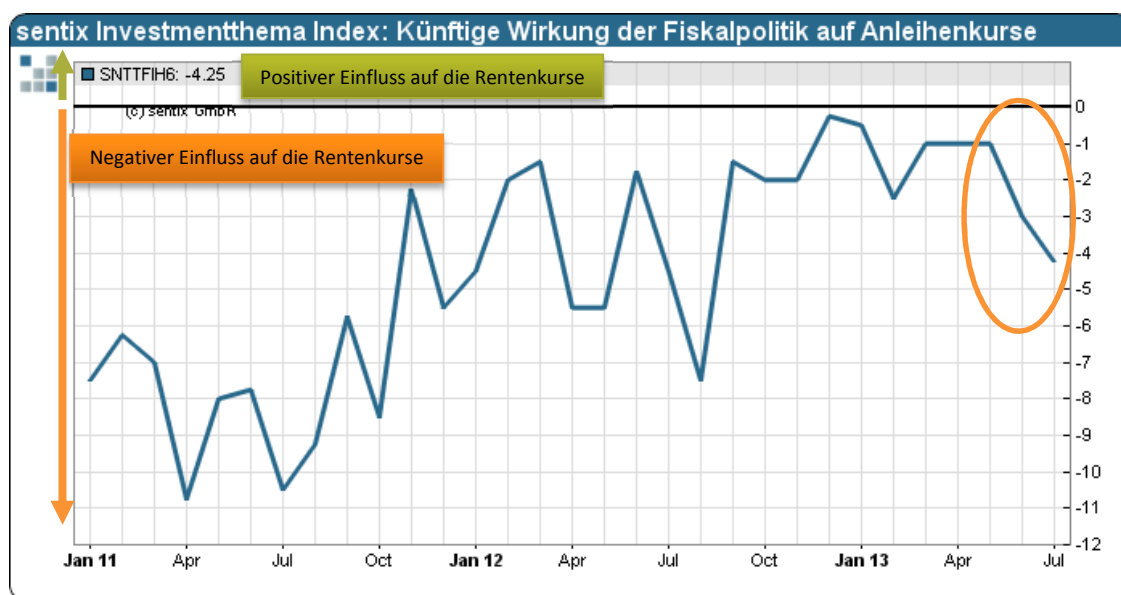
Was hat aber die Institutionellen zu solch einem Urteil bewogen? Es dürfte einmal mehr das energische Auftreten des EZB-Präsidenten Draghi auf seiner Pressekonferenz zum Zinsentscheid am letzten Donnerstag gewesen sein. Hier hat er den Marktteilnehmern erstmals in der Historie der Europäischen Zentralbank eine längerfristige Orientierung gegeben, indem er äußerte, die EZB werde noch über längere Zeit ihre Leitzinsen auf dem derzeit tiefen Niveau oder sogar niedriger halten. Die Institutionellen hat das in ihren Erwartungen prompt beflügelt (s. Tabelle auf der nächsten Seite), wie auch vor knapp einem Jahr, als Draghi sein „OMT“-Programm ankündigte. Auch damals zogen



die Erwartungen der Privatinvestoren – die im Durchschnitt nicht so „nah dran“ sind an der EZB wie die Institutionellen – erst mit Verzögerung nach.

Euroland	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13
Gesamtindex	-3.9	-10.6	-17.3	-15.6	-11.6	-12.6
Headline Index						
- Lage	-21.8	-27.8	-33.5	-32.3	-28.8	-30.5
- Erwartungen	15.8	8.3	0.5	2.8	7.3	7.3
Institutionelle Anleger						
- Lage	-26.5	-31.0	-35.5	-32.5	-29.0	-32.0
- Erwartungen	19.0	17.0	9.5	10.0	14.0	18.5
Privatanleger						
- Lage	-17.0	-24.5	-31.5	-32.0	-28.5	-29.0
- Erwartungen	12.5	-0.5	-8.5	-4.5	0.5	-4.0

Wieder ist es also die Geldpolitik, die für positive Impulse sorgt, die Regierungen Eurolands (neben Portugal auch Griechenland) haben die Konjunktüreinschätzungen dagegen belastet. Mehr Ruhe in den Regierungen wirkt über den Vertrauenskanal positiv und könnte bald wieder zu Anstiegen des Gesamtindex für Euroland führen. **Doch was ist eigentlich mit der Fiskalpolitik?** Immerhin stehen im September Bundestagswahlen an, nach denen auch für die Fiskalpolitik Eurolands (Euro-Bonds? Weniger Austerität?) neue Zeiten anbrechen könnten. Die von sentix befragten Anleger gehen davon aus, dass die Fiskalpolitik in der nächsten Zeit negative Effekte auf die Kurse von Staatsanleihen haben wird (s. Grafik). Das heißt: Sie rechnen tendenziell mit einer expansiveren Fiskalpolitik. Diese wirkt normalerweise positiv auf die Konjunktur – sofern sie nicht durch übermäßig steigende Zinsen konterkariert wird.





Deutschland – Gesamtindex steigt trotz Euroland-Schwäche

Für Deutschland legt der Gesamtindex im Juli von 16,2 auf 18,4 Punkte zu. Das ist der zweite Anstieg in Folge. Lagebeurteilung als auch 6-Monats-Erwartung der Anleger nehmen zu. Das ist sowohl bei den Institutionellen als auch bei den Privaten der Fall. Dass die verschiedenen Sub-Indizes in der Breite ansteigen, ist ein gutes Signal für die deutsche Konjunktur. Auch die Tatsache, dass die Erwartungen der Privaten sich nun wieder nach oben orientieren und damit den bereits deutlich höher notierenden Erwartungen der Institutionellen folgen, ist positiv zu werten.

Deutschland	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13
Gesamtindex	24.3	24.5	17.6	15.2	16.2	18.4
Headline Index						
- Lage	30.7	32.6	30.2	24.8	24.5	27.7
- Erwartungen	18.1	16.6	5.7	6.0	8.3	9.5
Institutionelle Anleger						
- Lage	32.0	33.7	31.9	25.5	25.4	29.7
- Erwartungen	22.1	22.5	9.9	9.6	14.3	15.0
Privatanleger						
- Lage	29.4	31.6	28.6	24.2	23.6	25.7
- Erwartungen	14.1	10.7	1.4	2.4	2.3	4.0

Für zwei andere deutsche Stimmungsindikatoren heißt die Entwicklung der sentix Konjunkturindizes Folgendes: Die **ZEW-Konjunkturerwartungen** sollten im Juni mindestens stabil bleiben, wenn sie nicht sogar leicht **auf rund 40 Punkte steigen**. Darauf deutet die Entwicklung des Erwartungsindex der Institutionellen hin. Für das **ifo Geschäftsklima**, das im Vormonat nur leicht zugelegt hat, lassen die verschiedenen Zeitreihen des sentix Konjunkturindex für Deutschland auf einen wieder **klarerer Anstieg um gut einen Punkt auf rund 107 Punkte** schließen.



USA – Der Höhenflug geht weiter

Die USA weisen wieder einmal – diesen Monat allerdings zusammen mit Japan – den stärksten Anstieg unter allen Gesamtindizes aus. Im Juli steigt der US-Gesamtindex um fast vier Punkte auf nun 22,1. Das ist der höchste Wert seit August 2004! Es legen sowohl die Lagebeurteilung (höchster Wert seit Februar 2007) als auch die 6-Monats-Erwartungen der Anleger (höchster Wert seit Februar 2004) zu. **Die Hoffnungen der Weltwirtschaft ruhen derzeit auf den USA – und seit Neuestem auch auf Japan (s. unten)!**

USA	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13	
Gesamtindex	12.7	12.9	13.9	16.0	18.2	22.1	Höchster Wert seit Aug. 2004
Headline Index							
- Lage	7.5	10.5	16.8	18.0	20.5	25.0	
- Erwartungen	18.0	15.3	11.0	14.0	16.0	19.3	

Japan – Anleger trauen Nippon immer mehr zu

Auch für Japan steigt der Gesamtindex weiter, nämlich wie für die USA um knapp vier Punkte auf 12,3. Im Juli legen sowohl Lagebeurteilung als auch Erwartungen zu. **Japan entwickelt sich damit im Zuge der „Abenomics“ neben den USA zur zweiten globalen Wachstumshoffnung unter den Investoren.**

Japan	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13	
Gesamtindex	5.5	3.9	6.3	7.3	8.4	12.3	Höchster Wert seit Aug. 2007
Headline Index							
- Lage	-8.8	-8.5	-3.3	0.3	3.5	9.0	
- Erwartungen	20.8	17.0	16.3	14.5	13.5	15.8	



Emerging Markets – Heftige Rückgänge

Die Gesamtindizes für die drei Emerging Markets-Regionen (Asien ex Japan, Osteuropa und Lateinamerika) fallen im Juli deutlich zurück. Besonders heftig sind die Rückgänge für Asien ex Japan (mit dem Schwergewicht China) und für Lateinamerika. Für diese beiden Regionen geben die Gesamtindizes jeweils um fast zehn Punkte nach, wobei jeweils die Lagebeurteilung stärker fällt als die Erwartungen. **Die Lagebeurteilungen sinken für Asien ex Japan auf den niedrigsten Stand seit Oktober 2009, für Lateinamerika sogar seit August 2009 und für Osteuropa seit März 2010.**

Asien ex Japan	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13	
Gesamtindex	34.3	32.2	25.0	23.5	21.8	12.3	Tiefster Wert seit Sep. 2012
Headline Index							
- Lage	39.8	38.8	33.0	31.0	29.3	17.3	
- Erwartungen	29.0	25.8	17.3	16.3	14.5	7.5	

Osteuropa	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13	
Gesamtindex	13.1	10.6	4.6	4.9	3.5	-2.1	Tiefster Wert seit Sep. 2012
Headline Index							
- Lage	8.0	6.5	3.3	2.5	0.8	-6.5	
- Erwartungen	18.3	14.8	6.0	7.3	6.3	2.5	

Lateinamerika	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13	
Gesamtindex	23.5	20.2	14.1	12.7	8.2	-1.5	Tiefster Wert seit Jul. 2009
Headline Index							
- Lage	24.5	21.0	16.3	14.5	7.3	-5.0	
- Erwartungen	22.5	19.5	12.0	11.0	9.3	2.0	



Globales Aggregat – Belastet durch die Emerging Markets

Die letzten Monate hatten es angedeutet, im Juli nun zeigt sich das Bild in extremer Ausprägung: **Die USA, Deutschland und Japan, also die großen „alten“ Industrienationen, geben dem globalen Index positive Impulse, die Schwellenländer-Regionen belasten ihn aber stark.** Insgesamt resultiert zum ersten Mal seit März ein Rückgang für das globale Aggregat (auf +8,2 Punkte), der mit drei Punkten sogar spürbar ausfällt. Die weitere Entwicklung erscheint hier unklar. Allerdings ist nur schwer vorstellbar, dass eine derart rasante Abwärtsentwicklung in den Emerging Markets-Indizes wie in diesem Monat noch länger anhalten kann, ohne dass nicht auch die Einschätzungen der Anleger bezüglich der Industrienationen Schaden nehmen.

Globaler Index	Feb 13	Mar 13	Apr 13	May 13	Jun 13	Jul 13	Tiefster Wert seit Nov. 2012
Gesamtindex	16.8	14.3	10.4	10.8	11.2	8.2	
Headline Index							
- Lage	12.2	11.0	9.8	9.8	10.1	6.1	
- Erwartungen	21.5	17.7	11.1	11.8	12.3	10.3	



Datenverfügbarkeit

Bloomberg

FACTSET



Macrobond



sentix 
expertise in behavioral finance

Über sentix

Die sentix GmbH ist ein Beratungsunternehmen, welches darauf spezialisiert ist, in Echtzeit Auskunft zum Anlegerverhalten und zur Anlegerpsychologie zu liefern. Die Basis bildet eine der größten unabhängigen Investorenbefragungen weltweit. Aspekte der Behavioral Finance werden anwendbar und liefern einen wichtigen Erklärungsgehalt für Marktentwicklungen. Die Gesellschaft ist der führende, unabhängige Anbieter von Stimmungsindizes und verhaltensorientierten Daten in Europa.

Hintergrundinformationen und Methodik

Aktuelle Reports und Dokumentation: <http://konjunktur.sentix.de>

Charts und Tabellen: <http://www.sentix.de/index.php/sentix-Economic-Factsheets/konjunktur-auf-einen-blick.html>



Disclaimer

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.

Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelte Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt.

Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren. Weder die sentix GmbH noch einer ihrer Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen.

Die Sentiment Analyse wird den registrierten sentix-Teilnehmern über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen.

In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Die sentix GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die sentix GmbH, ihre gesetzlichen Vertreter sowie deren Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Beteiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der sentix GmbH und sind kopierrechtlich geschützt. Die sentix GmbH behält sich vor, Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, zu ahnden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung der sentix GmbH untersagt. Aus Analysen, die nur im geschützten Kundenbereich zugänglich sind, darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die von der sentix GmbH über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden.

Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

„sentix“ ist eine eingetragene Marke von Manfred Hübner und Patrick Hussy.

DAX, TecDAX, Xetra und Eurex sind eingetragene Marken der Deutsche Börse AG. Dow Jones EURO STOXX 50 ist eine eingetragene Marke der STOXX Limited. Andere Namen von Produkten und Gesellschaften, die gegebenenfalls auf dieser Site erwähnt werden, können ebenfalls geschützt bzw. Markenzeichen anderer Unternehmen sein.

ERKLÄRUNG DES ANALYSTEN

Die Entlohnung des Verfassers hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.